

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 28 (1967)

Heft: 11-12

Rubrik: EOV-Mitteilungen des Zentralvorstandes = SFO-communications du comité central

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Monatszeitschrift für Orchester- und Hausmusik
Offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverbandes

Revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre
Organe officiel de la Société Fédérale des Orchestres

Erscheint ein- bis zweimonatlich / Paraît tous les un ou deux mois

Redaktion: Dr. Ed. M. Fallet-Castelberg, Johanniterstraße 15, 3047 Bremgarten bei Bern

EOV—Mitteilungen des Zentralvorstandes

Neuaufnahme

Anläßlich seiner Sitzung vom 4. November 1967 hat der Zentralvorstand als neue Sektion das Orchester Sumiswald aufgenommen, das bereits früher einmal dem EOV angehört hatte, und das er erneut herzlich willkommen heißt.

Dagegen ist das Orchester Pro Musica, Köniz, aus dem EOV ausgetreten.

Jubiläums-Delegiertenversammlung in Bern

Wie Sie alle wissen, wird diese Veranstaltung am 4./5. Mai 1968 in der Bundeshauptstadt abgehalten. Das Berner Musikkollegium steht mitten in den Vorbereitungen, um die Delegierten würdig empfangen zu können. Alle erwarten wir einen Großaufmarsch der Sektionen. Reservieren Sie sich bitte die beiden Tage für den EOV. Da die bereits bestellten Hotelzimmer nur bis 25. März 1968 vorreserviert bleiben, machen wir Sie schon heute darauf aufmerksam, daß die im Laufe des Februars zum Versand gelangenden Anmeldeformulare bis spätestens 20. März 1968 in unserem Besitz sein müssen.

Veteranenmeldung

Wir erwähnen nochmals, daß die Formulare bei unserer Zentralsekretärin bezogen werden können und bis Jahresende dem Zentralpräsidenten zurückzusenden sind.

Berichte der Sektionen

Die Formulare sind den Sektionspräsidenten zugestellt worden. Der Unterzeichnende hofft zuversichtlich, daß ihm die ausgefüllten «Berichte der Sektionen» von allen Sektionen bis 15. Januar 1968 zugestellt werden, damit einmal keine Mahnungen verschickt werden müssen!

3172 Niederwangen bei Bern, den 13. November 1967

Für den Zentralvorstand: *Paul Frei*, Zentralpräsident

SFO — Communications du comité central

Réception

Dans sa séance du 4 novembre 1967, le comité central a reçu comme nouvelle section l'Orchestre de Sumiswald qui avait déjà appartenu, jadis, à la SFO et auquel il souhaite derechef une cordiale bienvenue.

En revanche, l'Orchestre Pro Musica, Köniz, a quitté la SFO.

Assemblée des délégués du jubilé, à Berne

Ainsi que vous le savez tous, cette manifestation aura lieu les 4 et 5 mai 1968 en la Ville fédérale. Le Berner Musikkollegium est en pleins préparatifs afin de pouvoir recevoir dignement les délégués. Nous attendons tous une participation record des sections. Retenez, s'il vous plaît, les deux jours pour la SFO. La réservation provisoire des chambres d'hôtel expirant le 25 mars 1968, nous attirons d'ores et déjà votre attention sur le fait que les formules d'inscription, qui seront expédiées dans le courant de février, devront être en notre possession au plus tard le 20 mars 1968.

Inscription des vétérans

Nous rappelons encore une fois que les formules peuvent être demandées à la secrétaire centrale et qu'elles sont à retourner au président central jusqu'au 31 décembre 1967.

Alte feine

Violinen, Viola, Cello,

komplett.

Aus meiner alten Sammlung, sehr preiswert.

H. Fontana, 4418 Reigoldswil / BL, Tel. (061) 84 94 04

Rapports des sections

Les formules ont été envoyées à MM. les présidents des sections. Le soussigné exprime le ferme espoir que toutes les sections lui renverront, d'ici au 15 janvier 1968, leur rapport dûment rempli afin qu'on soit quitte de lancer des rappels.

3172 Niederwangen près Berne, le 13 novembre 1967

Pour le comité central: *Paul Frei*, président central

† Hermann Luther



Einige Monate nach seinem achtzigsten Geburtstag verschied am 5. November 1967 in St. Margrethen ganz unerwartet Herr Hermann Luther, der von 1925 bis 1940 Zentralsekretär des Eidgenössischen Orchesterverbandes gewesen war. Nach einem vor rund acht Jahren erlittenen Schlaganfall betrachtete es der liebe Heimgegangene als besondere Gnade, das Heranwachsen seiner Groß- und Urgroßkinder noch miterleben zu dürfen. Doch nun weilt der menschlich gewinnende, allzeit dienst- und hilfsbereite Freund nicht mehr unter uns.

Geboren am 7. April 1887, besuchte der Verstorbene die Schulen in Rorschach und Staad-Buchen. Er absolvierte hierauf eine Lehre als Installateur und Kupferschmied. Auf der anschließenden Wanderschaft in der Schweiz und Deutschland trat er 1905 in die deutsche Marine ein, wo er sich das Abschlußpatent als Seemaschinist erwarb. Er leistete fünf Jahre Seefahrt auf Kriegsschiffen und nahm 1908 an den Rettungsarbeiten nach dem großen Erdbeben von Messina teil. Als er wieder Land betrat, wechselte er auch seinen Beruf, indem er die Lehre als Mechaniker absolvierte und in Großbetrieben des In- wie des Auslandes arbeitete. Im Jahre 1913 trat er als Installateur in die Rheintalische Gas-Gesellschaft ein; 1914 avancierte er zum Platzmonteur in St. Margrethen, um ein Jahr später unter Beförderung zum Chefmonteur nach Rebstein versetzt zu werden. Er verlor seine Gattin 1918 während der Grippeepidemie, fand 1921 in Emilie Hörburger seine zweite Gattin. Von 1924 bis 1929 finden wir ihn als Schichtmeister bei der Viscose Widnau. Dann machte er sich selbständig, um 1939 wieder in den Dienst der Rheintalischen Gas-Gesellschaft in St. Margrethen einzutreten. Auch hier leistete er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1952 treue Dienste.